

Der Wettbewerb

Seit zwölf Jahren veranstaltet die „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ jährlich einen Poesie-Wettbewerb. Ambitionierte Hobby-Autoren können dazu ein Gedicht ihrer Wahl einschicken.

● Für die Gewinner gibt es Geld- und Buchpreise. Außerdem werden ihre Gedichte vorgelesen und auf eine CD gebrannt.

● Die besten Beiträge der Teilnehmer werden jedes Jahr in einer Anthologie gesammelt und veröffentlicht. Monika Kohlers Gedicht ist in der Ausgabe XII enthalten. Sie umfasst annähernd 1000 Seiten. (ISBN-Nr. 978-3-930048-58-8).

● Die 1997 gegründete „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ ist ein breites Forum für zeitgenössische Dichtkunst. Verlagsleute, Germanisten und Literaturwissenschaftler sind die Initiatoren und Betreiber des Projekts. Sie möchten, dass zeitgenössische Lyrik nicht länger nur viel gepriesen wird, sondern auch veröffentlicht wird.

● Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist für jedermann offen. (emf)

➔ Mehr unter www.gedichte-bibliothek.de



Mit ihren Gedichten fasst Monika Kohler ihre Eindrücke, Gedanken und Empfindungen in Worte und verschafft sich damit gerade in schwierigen Zeiten Klarheit. Nachdem bereits mehrere ihrer Gedichte in die „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ aufgenommen wurden, hat sie nun einen der wenigen Preise gewonnen. Foto: Eva-Maria Frieder

Schreibend das Leben meistern

Lyrik Monika Kohler hat bei einem überregionalen Gedichtwettbewerb der „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ gewonnen. In Zeiten des Umbruchs schaffen Worte Klarheit

VON EVA-MARIA FRIEDER

Markt Rettenbach Ihr erstes Gedicht schrieb Monika Kohler, als sie neun war. An die ersten beiden Zeilen erinnert sie sich noch: „Ein einziges Sternlein auf der Welt/ erstrahlte jetzt am Himmelszelt“. Damals lebte Monika bei ihrer Tante und hatte Sehnsucht nach Zuhause.

Die Sehnsucht ist geblieben, wenn auch in vielfach verwandelter Form; und diese Sehnsucht sucht nach wie vor Ausdruck in der Sprache der Poesie.

Das Reimen allerdings hat Monika Kohler (62) weitgehend aufgegeben. Ihre Gedichte sind stille kleine Kostbarkeiten, inspiriert von der Natur und von dem, was sich in ihrem Inneren abspielt. Wenn sie Eindrücke, Gedanken, Empfindungen in Worte fasst, schafft ihr das Klarheit.

„In Zeiten des Umbruchs, der Veränderung und des Innehaltens“, sagt sie, „habe ich am meisten geschrieben. Ich habe diese Phasen schreibend wahrgenommen.“

Bereits zwei Mal wurden in den vergangenen Jahren Gedichte von Monika Kohler in Anthologien der „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ aufgenommen. Jetzt hat sie sogar einen der wenigen Preise gewonnen, dotiert mit einer Gesamtausgabe der Werke Heinrich Heines und einer professionellen Vertonung ihres Gedichts (siehe Infokasten).

Monika Kohler ist in Ottobeuren als Tochter eines Arztheopars aufgewachsen. Schon als Kind hat sie viel und gern gelesen. Der Deutschlehrer am Gymnasium förderte ihre Begeisterung für Literatur, insbesondere auch für Lyrik.

Als Schülerin hat sie mit ihren Freundinnen „schwer gerilkt“

Rilke stand besonders hoch im Kurs. „Damals“, erzählt sie, „war das Dichten geradezu ein Hobby für meine Freundinnen und mich. Wir haben schwer gerilkt.“ Die Liebe zur Poesie hat sie bis heute nicht verlassen und ihr in schweren Zeiten Halt gegeben.

An Schicksalsschlägen mangelte es nicht: Vor Jahren brannte das Haus der Familie in Markt Rettenbach bis auf die Grundmauern nieder. Eine Krebserkrankung machte Monika Kohler schwer zu schaffen. Erst in letzter Zeit hat sie sich davon wieder erholt.

Während ihrer Jahre als Grundschullehrerin in Markt Rettenbach und in Dirlewang vermittelte sie diese Liebe zur Poesie auch den Kindern. Das gelang in erster Linie über den Umweg der Märchen. Sie entwickelte für ihre Klassen eine eigene Art des Märchenspieltheaters, für die sie selbst Lieder komponierte und textete.

Die Kinder durften sich ihre Rollen selbst aussuchen. Sie hatten keinen festen Text, sondern spielten ganz frei. Es entstanden hinreißende Aufführungen, die auch das Publikum begeisterten.

Entscheidend für die Kinder, meint Monika Kohler, sei jedoch der Entstehungsprozess gewesen: „Sie haben ihren Alltag mit rein gebracht. Das hatte eine ganz tiefe pädagogische, teilweise sogar therapeutische Wirkung.“

„Weil sie Lehrerin mit Leib und Seele war, fehlen ihr jetzt, wo sie nach der schweren Krankheit in Pension gehen musste, die Kinder und das Theater sehr. Aber sie hat die Leitung der Volkshochschule übernommen und bietet auch Märchen Spaziergänge im Wald für Kinder an.“

Raus aus dem Elfenbeinturm des Dichterstübchens Und der Erfolg im Gedichtwettbewerb hat sie beflügelt: „Ich sammle jetzt endlich mal meine verstreuten Fetzen und gebe alle meine Gedichte in den Computer ein. Außerdem will ich mal zu einem Autorentreffen gehen. So eine Initiative finde ich befreiend. Raus aus dem Elfenbeinturm! Dichten muss nichts Einsames sein.“

➔ Eine CD „Contes Mystiques“ mit von Monika Kohler aus dem Französischen übersetzten und gesprochenen Texten der Spätromantik ist erst kürzlich erschienen.

Barbara Sauter (Mezzosopran) und Theresia Lang (Klavier) musizieren. Aufgenommen wurde in der Synagoge Ichenhausen. Bestellnr.: 08392/934101.

Gedicht ohne Titel

Begreife den Stein der plötzlich auf dem Weg deinen Augen schmeichelt!

Heb ihn auf und tausche: warm und kalt weich und hart tot und lebendig

Gib ihn dem Weg zurück dem Wasser der Erde!

Du bist reicher um diesen Stein.

Monika Kohler

Neuwahlen bei „Miteinander“

Birgit Geistbeck leitet nun den Förderverein

Mindelheim Beim Förderverein „Miteinander“ der Grundschule Mindelheim fand jüngst eine Mitgliederversammlung mit Neuwahlen der 1. und 2. Vorsitzenden statt. Nachdem sich Manuela Lutzenberger nach drei Jahren Amtszeit nicht mehr als 1. Vorsitzende zur Verfügung stellte, wählten die Mitglieder Birgit Geistbeck einstimmig zur neuen Vorsitzenden. Unterstützt wird sie erneut Monika Burig, die ebenfalls ohne Gegenstimme wiedergewählt wurde.

Nach den Berichten der Vorstände, der Kassenführerin sowie der Kassenprüfer wurde die Jahresplanung des Fördervereins für das Schuljahr 2010/2011 vorgestellt. Geplant ist in diesem Jahr unter anderem auch wieder der Kinderflohmarkt im Stadtgraben, der am 3. Juli (Ausweichtermin: 10. Juli) stattfinden soll.

Dank für den unermüdeten Einsatz Lutzenbergers

Lutzenberger dankte in ihrer Abschiedsrede allen Vorstandsmitgliedern sowie Eltern für ihre tatkräftige Unterstützung. Einen besonderen Dank sprach sie Antje Schürer und Jürgen Schmid von der Grundschule Mindelheim aus, ohne deren Hilfe der Förderverein keine so gute Arbeit leisten könne. Im Anschluss an würdige Burig die hervorragende Arbeit und den unermüdeten Einsatz Lutzenbergers für den Förderverein „Miteinander“ in den vergangenen Jahren und überreichte ein Abschiedsgeschenk. (mz)

Unterallgäu kompakt

NASSENBEUREN

Wohltätigkeitslauf

Der Kindergarten Nassenbeuren veranstaltet am Sonntag, 18. April, einen Wohltätigkeitslauf. Dieser findet von 10 Uhr bis 13 Uhr statt. Weitere Informationen sind unter 08261/3345 erhältlich. (sila)

TUSSENHAUSEN

Blutspende in der Mehrzweckhalle

Das Bayerische Rote Kreuz veranstaltet am Mittwoch, 7. April, von 17 bis 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle, Marktplatz 4, eine Blutspende. (ibi)

Musikverein saniert in Eigenleistung Probelokal

Jahresversammlung Vorsitzender Markus Heinzelmann und Dirigent Benno Golsner ziehen eine klingende Bilanz

Eppishausen Mehrere Mitglieder des Musikvereins „Lyra“ haben in 99 freiwillig und unentgeltlich geleisteten Arbeitsstunden im ehemaligen Schulgebäude, das auch als Probelokal genutzt wird, 30 neue Isolierfenster eingebaut. Die Gemeinde hatte nur die Materialkosten zu tragen. Damit habe man nicht nur das Haus saniert, sondern auch einen Beitrag zur Energieeinsparung und

zum Umweltschutz geleistet, sagte Vorsitzender Markus Heinzelmann bei der gut besuchten Jahresversammlung.

Dirigent Benno Golsner dankte den Musikanten für den eifrigen Probenfleiß und die gezeigten Leistungen bei Auftritten innerhalb und außerhalb der Gemeinde.

Traditionsgemäß umrahmte die Blaskapelle den Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins „Lyra“, bevor man sich zur Jahresversammlung traf. Dort hieß Vorsitzender Markus Heinzelmann die zahlreichen Mitglieder willkommen und berichtete, dass der Verein durch drei Ab- und acht Zugänge 192 Mitglieder zähle, von denen elf Ehrenmitglieder seien. Die Kapelle selbst bestehe momentan aus 51 Musikerinnen und Musikern, davon befinden sich sieben noch in Ausbildung beim Bläserorchester Kirchheim. Auch wenn die Kapelle derzeit gut besetzt sei, sei Nachwuchs stets willkommen.

Der Musikverein verfüge jetzt auch über eine eigene Homepage und ist unter www.lyra-eppishausen.de zu erreichen. Dort könne auch die von Josefa Heinzelmann

verfasste Vereinschronik gelesen werden. Abschließend bedankte sich der Vorstand bei allen, die sich um den Musikverein bemüht und die heimische Blasmusik gefördert haben.

Dirigent Benno Golsner erinnerte an 32 Auftritte und 48 Musikproben. Als musikalische Höhepunkte 2009 nannte er die Hitparade im Schützenheim, das Jahreskonzert in der Pfarrkirche sowie den Musikausflug nach Offenbach. Mit drei Ständchen gratulierte man zu runden Geburtstagen und spielte zu kirchlichen sowie weltlichen Festen. Abschließend bedankte sich Golsner bei der Kapelle für die geleistete Arbeit und hoffte auf ein weiteres erfolgreiches Musikerjahr.

Sigrid Rogg gab beim Kassenbericht einen Verlust von gut 500 Euro bekannt, der auf den Kauf von Trachtenstoff auf Vorrat beruhe.

Bürgermeister Josef Kerler sprach Dank und Anerkennung den Verantwortlichen des Vereins und den Musikanten für das kulturelle Engagement aus. Lob gab es auch für die gute Jugendarbeit und den kostenlosen Austausch der 30 Fenster im Probelokal. (kk)



Auf dem neuen Wertstoffhof können auf einer 1000 Quadratmeter großen Fläche im Freien und in einer Halle (rechts) die wiederverwertbaren Stoffe übersichtlich untergebracht werden. Zusätzlich gibt es drei Sammelbehälter für Gartenabfälle, Bauschutt und Altholz (links). Demnächst kommt ein Container für Kühlgeräte dazu. db/Fotos: Brigitte Walt-Jensen

„Richtungsweisende Entscheidung“

Wertstoffhof Einweihung in Markt Rettenbach

Markt Rettenbach Der neue Wertstoffhof in Markt Rettenbach ist eingeweiht. „Heute denken tut morgen gut“, sagte der Vertreter des Landratsamtes Unterallgäu, Edgar Putz, bei der Einweihung. Der Markt Rettenbacher Gemeinderat habe mit dem Beschluss, einen neuen Wertstoffhof mit einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach anzulegen, eine richtungsweisende Entscheidung getroffen, hob er hervor.

Bürgermeister Alfons Weber sag-

te, dass mit der neuen Sammelstelle für Altmaterialien die Infrastruktur des Ortes verbessert worden sei. Der alte Standort direkt an der Gottenauer Straße, einer viel befahrenen Kreisstraße, sei nicht nur gefährlich für die Anlieferer und die Verkehrsteilnehmer gewesen. Das Gebäude sei zudem viel zu klein.

Als vor 19 Jahren der erste Wertstoffhof in der Gemeinde entstand, habe man nicht gedacht, dass einmal so viel an wiederverwertbaren Mate-

rialen zusammenkommen würde. Weber dankte dem Landkreis dafür, dass er für den Neubau 120000 Euro zur Verfügung stellte. Obwohl man sehr sparsam gebaut habe und einige Bürger 450 Stunden an Eigenleistung erbracht, fehlten noch ein paar Tausend Euro zur Gesamtsumme.

Pfarrer Hermann Neuss sagte, dass nicht das Gebäude gesegnet werde, sondern die Menschen für ihre Verantwortung gegenüber der Schöpfung Gottes. (db)



Hier bauen Erich Wiblishauser (links) und Matthias Eberle, stellvertretend für alle Helfer, eines der dreißig neuen Isolierfenster ein. Foto: Karl Kleiber